



Strukturierter Qualitätsbericht

für das Berichtsjahr 2004

für das Ev. Krankenhaus Elsey

22. August 2005

Herausgeber: Ev. Krankenhaus Elsey gGmbH

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	6
Basisteil	7
A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	7
A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses	7
A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses	7
A-1.3 Name des Krankenhausträgers	7
A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?	7
A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V	7
A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:	7
A- 1.7 A Fachabteilungen des Krankenhauses	8
A-1.7 B Top 50 DRG des Krankenhauses	9
A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote	10
A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	11
A-2.0 Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft?	11
A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten	12
A-2.1.1 Apparative Ausstattung	12
A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten	12
B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten	13
B-1.1 Innere Abteilung	13
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	13
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	13
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	13
B-1.5 Top-40 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr	15
B-1.6 Die 40 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	16
B-1.7 Die 40 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	17
B-1.1 Chirurgische Abteilung	18

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	18
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	18
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	19
B-1.5 Top-40 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr	20
B-1.6 Die 40 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	21
B-1.7 Die 40 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	22
B-1.1 Suchtbehandlungszentrum	23
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	23
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	24
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	24
B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG	25
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	25
B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	26
B-1.1 Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	26
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	26
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	26
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	26
B-1.5 Die Top-30 DRG	27
B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	28
B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	29
B-1.1 Belegabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde	29
B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	29
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	29
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	30
B-1.5 Die Top-10 DRG	30
B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr	30
B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr	31
B-1.1 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin	31

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:	31
B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:	32
B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:	32
B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten	32
B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V	32
B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen	32
B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen	33
B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst	34
B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst	34
C Qualitätssicherung	35
C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	35
C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V	36
C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)	36
C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)	36
C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	37
C-5.2 Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V	40
Systemteil	41
D Qualitätspolitik	41
E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung	42
E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus	42
E-2 Qualitätsbewertung	45
E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V	45
F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum	47
G Weitergehende Informationen	49

Vorwort

1887 gründete der Pfarrer Dr. Wilhelm Hülsemann in der damaligen Gemeinde Elsey, Ortsteil der späteren Stadt Hohenlimburg und seit 1975 Ortsteil der Stadt Hagen das Evang. Krankenhaus Elsey.

Als Haus der Grundversorgung sehen wir unseren vornehmlichen Auftrag darin, der Bevölkerung unseres Einzugsgebietes eine qualifizierte Medizin sowie eine ganzheitliche Pflege zu bieten, die unter Einsatz einer zeitgemäßen Technik den Menschen im Mittelpunkt sieht. Dieses Angebot nehmen z. Z. über 7.000. Hilfebedürftige an.

Die Abteilungen Innere Medizin, Chirurgie, Anästhesie, HNO sowie Frauenheilkunde und Geburtshilfe werden durch ein Suchtbehandlungszentrum abgerundet, das sich seit 1984 als eine der ersten Einrichtungen im Bundesland NRW einen Ruf und eine Kompetenz erarbeitet hat, deren Bedeutung weit über unsere Region hinausgeht.

Dem ständig steigenden Bedarf an ambulanten Eingriffen haben wir u.a. durch eine Tagesklinik Rechnung getragen, in der neben den hauseigenen Ärzten derzeit 8 Belegärzte arbeiten.

Da nach unserer Einschätzung ein Krankenhaus dieser Größenordnung und unter Berücksichtigung der regionalen Krankenhausedichte auf Dauer nicht allein bestehen können, haben wir uns zeitig nach Partnern umgesehen und sie in der Unternehmensgruppe Diakonie in Südwestfalen gefunden.

Unsere Tochtergesellschaften elsey mobil Pflegedienst gGmbH und ELWI Elseyer Wirtschaftsdienste GmbH sind durch die Fusion ebenfalls in die Diakonie in Südwestfalen gGmbH eingebunden worden.

Die demografische Entwicklung wird einen vermehrten Bedarf an Pflegeplätzen bedingen. Diesen Bedarf decken wir gemeinsam mit der örtlichen Wohnungsbaugesellschaft, indem diese eine zeitgerechte Immobilie errichtet, die unsere Unternehmensgruppe betreiben wird.

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1.1 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Straße: Iserlohnerstraße 43

PLZ und Ort: 58119 Hagen

Postfach: 7328

Postfach-PLZ und Ort: 58124 Hagen

E-Mail-Adresse: info.elsey@elsey.de

Internetadresse: www.elsey.de

A-1.2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

Institutionskennzeichen: 260590344

A-1.3 Name des Krankenhausträgers

Krankenhausträger: Ev. Krankenhaus Elsey gGmbH

A-1.4 Handelt es sich um ein akademisches Lehrkrankenhaus?

Akad. Lehrkrankenhaus: nein

A-1.5 Anzahl der Betten im Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahres)

Anzahl Betten: 182

A-1.6 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten:

Stationäre Patienten: 4179

Ambulante Patienten: 6652

A- 1.7 A Fachabteilungen des Krankenhauses

FA-Kode § 301 SGB V	Name der Fachabteilung	Zahl der Betten	Zahl der stationären Fälle	HA (Hauptabteilung) oder BA (Belegabteilung)	Poliklinik/ Ambulanz ja/nein
0100	Innere Medizin	64	1.391	HA	ja
0190	Drogenentzug	26	486	HA, Teil der Inneren Medizin, Suchtbehandlungszentrum	ja
0191	Krisenintervention	14	257	HA, Teil der Inneren Medizin, Suchtbehandlungszentrum	ja
1500	Allgemeine Chirurgie	55	1.078	HA	Ja
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	18	682	BA	nein
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	5	236	BA	nein
	Anästhesie und Intensivmedizin			HA	ja

A-1.7 B Top 50 DRG des Krankenhauses

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drogen- / Medikamentenabhängigkeit	483
2	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff oder Langzeitbeatmung	199
3	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphinum etc.	175
4	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutausswurf aufzubringen (= Herzinsuffizienz) oder Kreislaufkollaps	169
5	O60	Normale Entbindung	138
6	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	110
7	D11	Mandelooperation	106
8	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Schenkelkanalband austreten	92
9	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel; jedoch nicht bei Krebserkrankung (z. B. ernährungsbedingte Jod-Mangel Schilddrüsenvergrößerung = Struma)	90
10	G07	Blinddarmentfernung	80
11	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	73
12	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	71
13	G48	Dickdarmspiegelung	69
14	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	63
15	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	63
16	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwelter Ausatmung und vermehrter Luftansammlung im Lungengewebe (= Asthma, COPD)	62
17	F60	Kreislaufferkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Diagnostik (z. B. Herzkatheter)	62
18	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitungsbahnen des Herzens	56
19	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes oder des Halses, ein Belegungstag	52
20	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	51
21	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=laproskopische Gallenblasenentfernung)	51
22	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten der Verdauungsorgane	50
23	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	49
24	F67	Bluthochdruck	48
25	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	48
26	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	44
27	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	43
28	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Nabel austreten	43
29	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprunggelenk	41

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
31	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabile Angina pectoris)	39
32	O01	Kaiserschnitt	39
33	G11	Sonstige Operation am After	37
34	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	37
35	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	35
36	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	33
37	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung oder Durchblutungsstörungen am Hals (z. B. Halsschlagader)	30
38	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	28
39	E69	Bronchitis oder Asthma	26
40	F20	Entfernung von Krampfadern	26
41	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperationen an der Hüfte bei komplizierteren Krankheiten (z. B. bei Hüftgelenkverschleiß)	25
42	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperregionen; jedoch nicht an Hüfte oder Oberschenkel	24
43	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels einer Spiegelung (= ERCP)	22
44	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	22
45	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation oder Eileiterdurchblasung	22
46	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentbindung	22
47	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene Knochen-Wiederausrichtung bei Brüchen)	20
48	I62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	20
49	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Eierstockzysten, gutartige Gebärmuttergeschwülste =Myom)	20
50	T60	Generalisierte Blutvergiftung	20

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- **Herz- und Kreislauferkrankungen**
- **Erkrankungen des Magen- Darmtraktes**
- **Unfallchirurgie**
- **Chirurgie der inneren Organe**
- **Suchtmedizin bei Abhängigkeit von legalen und Illegalen Drogen**
- **Gynäkologie und Geburtshilfe**

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Nein

A-1.9 *Ambulante Behandlungsmöglichkeiten*

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

endoskopische Untersuchungen

ambulante Operationen

Substitutionsambulanz

**A-2.0 *Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der
Berufsgenossenschaft?***

Chirurgische Abteilung, Chefarzt Dr. med. Alexander Höfle

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

Leistungsbereich	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	JA	NEIN	JA	NEIN
Computertomographie (in Kooperation)	x		x	
Kooperation)	x			x
Herzkatheterlabor (in Kooperation)	x		x	
Szintigraphie		x		x
Positronenemissionstomographie (PET)		x		x
Elektroenzephalogramm (EEG)		x		x
Angiographie	x			x
Schlaflabor		x		x
Argon-Beamer	x		x	
Ultracision	x		x	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

Leistungsbereich	Vorhanden	
	JA	NEIN
Physiotherapie	x	
Dialyse		x
Logopädie	x	
Ergotherapie	x	
Schmerztherapie	x	
Eigenblutspende	x	
Gruppenpsychotherapie	x	
Einzelpsychotherapie	x	
Psychoedukation	x	
Thrombolyse	x	
Bestrahlung		x
Neurostimulation bei Angina pectoris	x	

B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

B-1.1 Innere Abteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Krankheiten des Magen-Darmtraktes
- Herz-Kreislauf-Krankheiten
- Lungenerkrankungen
- Infektionserkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen (Zuckererkrankungen, Schilddrüsenerkrankungen, u.a.)
- Krebserkrankungen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Magen-Darmerkrankungen (Gastroenterologie)
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Kardiologie)

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Gesamte Spiegelungsuntersuchungen des Magen-Darmes, auch ambulant

-
- Notfallversorgung einschl. Sofortbehandlung von Herzinfarkten und Schlaganfällen
 - Herz-Ultraschall-Untersuchungen
 - Rechtsherzkatheter
 - Nicht-Invasive Beatmung
 - Anlage von Ernährungssonden (PEG)
 - Entfernung von Gallengangssteinen mittels Spiegelungsuntersuchungen
 - Anlage vorübergehender Herzschrittmacher und Herzschrittmacher-Kontrolluntersuchungen
 - Aufdehnung von Engstellung der Speiseröhre
 - Verödungsbehandlung von Krampfadern
 - Fliegerärztliche Untersuchungsstelle
 - Sportmedizin
 - Sportgruppen bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Koronarsport)

B-1.5 Top-40 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F62	Herzermüdung, d.h. Unvermögen des Herzens, den erforderlichen Blutaustausch zu gewährleisten	169
2	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	100
3	G48	Dickdarmspiegelung	66
4	E65	Krankheiten der Atemwege mit erschwerter Ausatmung und vermehrter Luftaufnahme	62
5	F60	Kreislaufkrankungen mit akutem Herzinfarkt, ohne invasive kardiologische Intervention	62
6	G47	Sonstige Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	62
7	F71	Nicht schwere Herzrhythmusstörung oder Erkrankung der Erregungsleitung	55
8	F67	Bluthochdruck	47
9	F66	Verkalkung / Verhärtung der Herzkranzgefäße	43
10	G50	Magenspiegelung bei nicht schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	41
11	F72	In kurzer Zeit zunehmende anfallartige Schmerzen der Herzgegend (= Instabilität)	39
12	K60	Zuckerkrankheit (=Diabetes)	37
13	E62	Infektionen und Entzündungen der Atmungsorgane	33
14	B69	Kurzzeitige (bis 24 Stunden) Nervenfunktionsausfälle aufgrund einer Hirndurchblutungsstörung	30
15	F74	Schmerzen in der Brust oder im Brustbereich	28
16	E69	Bronchitis oder Asthma	25
17	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten des Verdauungstraktes	25
18	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	24
19	H42	Sonstige Behandlung von Bauchspeicheldrüsen- oder Gallenwegen mittels endoskopischer Verfahren	22
20	H62	Sonstige Krankheiten der Bauchspeicheldrüse, jedoch kein Krebs	22
21	T60	Generalisierte Blutvergiftung	20
22	X62	Vergiftungen / giftige Wirkungen von Drogen, Medikamenten oder anderen Substanzen	19
23	Q61	Krankheiten der roten Blutkörperchen (v. a. Blutarmut)	18
24	B70	Schlaganfall	17
25	F73	kurzdauernde Bewusstlosigkeit, Ohnmacht	17
26	E71	Krebserkrankung der Luftröhre, der Lunge und des Brustfells	15
27	F63	Venengefäßverschlüsse (v. a. an den Beinen)	15
28	F70	Schwere Herzrhythmusstörung oder Herzstillstand	15
29	G65	Passagehindernis im Verdauungstrakt (z. B. Darmverschluss, Verwachsungen)	13
30	D61	Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	12
31	L63	Infektionen der Harnorgane	12
32	F69	Krankheiten der Herzklappen	11
33	H60	Leberschrumpfung mit Zerstörung der Leberzellen und knotigem Umbau durch Virushepatitis	11
34	L64	Harnsteine oder sonstige Passagehindernisse der Harnleiter	11
35	F75	Sonstige Krankheiten des Kreislaufsystems (z. B. Herzschwäche durch Ausdehnung des Herzes)	9
36	G49	Dickdarm- oder Magenspiegelung, ein Belegungstag	8
37	H64	Sonstige Krankheiten der Gallenblase oder Gallenwege (z. B.. Gallenblasenerkrankungen)	8
38	K62	Verschiedene Stoffwechselkrankheiten (z. B. Flüssigkeits- oder Mineralstoffmangel)	8
39	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	7
40	L60	Einschränkung bis Versagen der Nierenfunktion (= Niereninsuffizienz)	7

B-1.6 Die 40 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	124
2	I50	Herzschwäche (=Herzinsuffizienz)	93
3	I11	Herzerkrankung aufgrund von Bluthochdruck	86
4	I21	Akuter Herzinfarkt	65
5	J44	Sonstige chronische Lungenkrankheiten mit erhöhtem Atemwegswiderstand	63
6	I20	anfallartige Schmerzen in der Herzgegend (=Angina pectoris, z.B. mit typisch	62
7	I48	Herzrhythmusstörung in den Herzvorhöfen (=Vorhofflattern oder Vorhofflimm	38
8	E11	Zuckerkrankheit (=Typ II Diabetes, ohne Insulinabhängigkeit)	35
9	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	33
10	K25	Magengeschwür	32
11	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	29
12	G45	Kurzzeitige, max. 24 Stunden andauernde Hirndurchblutungsstörung mit neu	29
13	R07	Hals- und Brustschmerzen	28
14	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	27
15	K85	Akute Entzündung der Bauchspeicheldrüse	26
16	K29	Magen- und Zwölffingerdarmentzündung	25
17	K80	Gallensteinleiden	22
18	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmläh	21
19	I25	Chronische Durchblutungsstörung des Herzens (z.B. durch Verkalkung der H	21
20	A41	Sonstige Blutvergiftung	19
21	J18	Lungenentzündung durch unbekanntem Erreger	17
22	K92	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems (v.a. unklare Magen-Darmblut	16
23	I80	Langsame Gefäßverstopfung durch ein Blutgerinnsel (=Thrombose), Gefäßer	15
24	C34	Lungenkrebs	14
25	I47	Anfallartiges Herzjagen	14
26	I63	Schlaganfall aufgrund eines Hirngefäßverschlusses	13
27	K26	Geschwür des Zwölffingerdarms	13
28	J15	Lungenentzündung durch Bakterien	12
29	H81	Funktionsstörungen der Gleichgewichtsnerven, meist in Form von Gleichgewi	12
30	J20	Akute Bronchitis	12
31	R55	kurzdauernde Bewusstlosigkeit/Ohnmacht	12
32	K70	Erkrankung der Leber durch Alkohol (z.B. Fettleber oder Leberentzündung)	11
33	K21	Magenschließmuskelstörung mit Rückfluss von Magenflüssigkeit in die Speis	10
34	A09	Durchfall oder Magen-Darm-Entzündung, vermutlich durch Mikroorganismen	10
35	N13	Erkrankung mit Harnverhalt und/oder Harnrücklauf in den Harnleiter	8
36	D50	Blutarmut aufgrund von Eisenmangel	8
37	I35	Erkrankung einer Herzklappe - hier Aortenklappe – jedoch nicht als Reaktion	8
38	T59	Toxische Wirkung von Gasen und Dämpfen	8
39	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	8
40	J45	Asthma	8

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 40 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	417
2	8-930	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmor	411
3	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Galleng	206
4	1-650	Dickdarmspiegelung	127
5	1-651	Spiegelung des S-förmigen Abschnitts des Dickdarms	75
6	8-390	Lagerungsbehandlung	75
7	8-800	Transfusion von Vollblut, Konzentraten roter Blutkörperchen und/oder Kon	70
8	8-831	Legen, Wechsel und Entfernung eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	48
9	3-200	Native Computertomographie des Schädels	36
10	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen	34
11	1-266	Aufzeichnung des Kurvenbilds der elektrischen Aktivität, die bei der Erreg	33
12	8-701	Einfache Einführung einer kurzes Schlauches (=Tubus) in die Luftröhre zu	32
13	8-718	Dauer der maschinellen Beatmung	29
14	1-620	Diagnostische Spiegelung der Atemwege	27
15	3-220	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel	25
16	3-052	Schluck-Echokardiographie [TEE]	24
17	1-631	Spiegelung der Speiseröhre und des Magens	22
18	5-513	Operationen an den Gallengängen mit einem röhrenförmigen bildgebende	22
19	8-020	Therapeutische Einspritzung (=Injektion) in Organe und Gewebe	21
20	1-653	Spiegelung des Darmausganges (=After)	19
21	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarme	18
22	1-640	Spiegelung der Gallenwege entgegen der normalen Flussrichtung	17
23	1-642	Spiegelung der Gallenwege und der Bauchspeicheldrüsengänge entgegen	15
24	8-771	Herz-Lungen-Wiederbelebung	14
25	1-441	Gewebeentnahme an Leber und Bauchspeicheldrüse	13
26	1-207	Ableitung der Hirnströme (EEG)	12
27	8-640	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus	11
28	5-482	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Mastdarms	11
29	8-152	Therapeutische perkutane Punktion des Thorax	10
30	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unter	9
31	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herau	9
32	1-630	Speiseröhrenspiegelung	9
33	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	8
34	5-429	Sonstige Operationen an der Speiseröhre (z.B. Operation von Speiseröhre	8
35	8-120	Magenspülung	7
36	8-144	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle (z. B. Bülaudrainage)	7
37	3-225	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	7
38	1-424	Probeentnahme am Knochenmark	6
39	3-222	Computertomographie des Brustkorbes mit Kontrastmittel	6
40	1-444	Entnahme einer Gewebeprobe des unteren Verdauungstraktes (z.B. des I	6

B-1.1 Chirurgische Abteilung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Kniegelenkspiegelung – Meniskusnähte
- Knieprothesen mit Navigation
- Hüftprothesen, zementiert und nicht-zementiert
- Oberschenkelhals-Brüche
- Schulterprothesen
- Versorgung von Brüchen der Arme und Beine mit modernen Osteosynthese-Verfahren einschl. Knochentransplantationen
- Endoskopische Operationen (Minimal-invasive Chirurgie / MIC) der Gallenblase, von Bauchwandbrüchen einschl. Narbenbrüchen, von Blinddarm und Dickdarm und an der Schilddrüse
- Dickdarm-Operationen bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen
- Enddarm-Erkrankungen
- Magenchirurgie bei gutartigen und bösartigen Erkrankungen
- Schilddrüsenoperationen mit Neuro-Monitoring
- Krampfaderoperationen

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Unfallchirurgie
- Allgemein- / Visceralchirurgie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Chefarztsprechstunde für Jedermann nach telefonischer Anmeldung
- Durchgangs-Arzt-Sprechstunde (Arbeitsunfälle)
- Sprechstunde für Erkrankungen des Enddarms
- Notfallambulanz

B-1.5 Top-40 DRG der Fachabteilung im Berichtsjahr

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	G09	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die am Leisten- oder Sche	90
2	K10	Sonstige Operationen an der Schilddrüse, Nebenschilddrüse oder Halsfistel;	90
3	G07	Blinddarmentfernung	80
4	I18	Sonstige Operationen an Kniegelenk, Ellenbogengelenk oder Unterarm	70
5	B80	Sonstige Kopfverletzungen (z. B. Gehirnerschütterung)	51
6	H08	Gallenblasenentfernung mittels Schlüsselloch-Operation (=lapraskopische Ga	51
7	G08	Operationen von Eingeweidebrüchen (= Hernien), die an Bauchwand oder Na	43
8	I13	Operationen am Oberarm, am Schienbein, am Wadenbein oder am Sprungg	41
9	I68	Nicht operativ behandelte Krankheiten oder Verletzungen im Wirbelsäulenbe	35
10	G11	Sonstige Operation am After	31
11	F20	Entfernung von Krampfadern	26
12	G67	Speiseröhrenentzündung, Magen-Darm-Infekt oder verschiedene Krankheiten	25
13	I23	Operation zur Entfernung von Schrauben oder Platten an sonstigen Körperre	24
14	I03	Hüftgelenkersatz, Versteifung des Hüftgelenks oder Wiederholungsoperation	22
15	I08	Sonstige Operationen an Hüftgelenk oder Oberschenkel (z. B. geschlossene	19
16	I62	Oberschenkelhals- oder Beckenbruch	19
17	I31	Komplexe Operationen an Ellenbogengelenk oder Unterarm	18
18	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	18
19	I27	Operationen am Weichteilgewebe (z. B. an Gelenkbändern und Sehnen sowie	16
20	I78	Leichte bis moderate Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein ode	15
21	J11	Sonstige Operationen der Haut, Unterhaut oder weiblichen Brust	15
22	I20	Operationen am Fuß	11
23	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich de	10
24	I75	Schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Sprunggel	10
25	X60	Verletzungen	10
26	G02	Große Operationen an Dünn- oder Dickdarm	9
27	I74	Verletzung an Unterarm, Handgelenk, Hand oder Fuß	9
28	E75	Sonstige Krankheiten der Atmungsorgane (z. B. Rippenbruch, Fremdkörper i	8
29	I69	Knochen- und Gelenkkrankheiten (z. B. Polyarthrit, Hüft- oder Kniearthrose	8
30	J09	Operationen einer angeborenen Hautfalte am Kreuzbein oder in der Umgebun	8
31	G03	Operationen am Magen, Speiseröhre oder Zwölffingerdarm (z. B. Gewebepro	7
32	I32	Komplexe Operationen an Handgelenk oder Hand	7
33	I77	Mäßig schwere Verletzung von Schulter, Arm, Ellbogen, Knie, Bein oder Spru	7
34	J08	Sonstige Hauttransplantation und / oder Abtragung oberflächlicher abgestorb	7
35	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen(z. B. nach einer Operatione	7
36	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	6
37	I28	Sonstige Operationen am Bindegewebe (z. B. bei Schlüsselbeinbrüchen)	6
38	J64	Infektion / Entzündung der Haut oder Unterhaut	6
39	T01	Operationen (z. B. chirurgische Wundsäuberung) bei übertragbaren oder dur	6
40	G13	Sonstige Darmoperationen oder Ausleitung des Dünndarms auf die Körperob	5

B-1.6 Die 40 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	K40	Eingeweidebruch (=Hernie) an der Leiste	90
2	K35	Akute Blinddarmentzündung	77
3	E04	Vergrößerung der Schilddrüse, ohne Überfunktion der Schilddrüse (z.B. wegen	72
4	K80	Gallensteinleiden	59
5	S06	Verletzungen innerhalb des Schädels	52
6	S82	Unterschenkelbruch, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	46
7	S72	Oberschenkelbruch	39
8	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes (v.a. Meniskusschäden)	35
9	S52	Unterarmbruch	35
10	S42	Knochenbruch im Bereich der Schulter oder des Oberarmes	28
11	I83	Krampfadem an den Beinen	27
12	K43	Eingeweidebruch (=Hernie) an der mittleren / seitlichen Bauchwand	27
13	S32	Bruch der Lendenwirbelsäule oder des Beckens	23
14	I84	Hämorrhoiden	20
15	M17	Chronischer Kniegelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Ar	20
16	S22	Bruch der Rippe(n), des Brustbeins oder der Brustwirbelsäule	16
17	K42	Eingeweidebruch (=Hernie) am Nabel	16
18	S83	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bänder	16
19	K52	Sonstige Magen-Darm Entzündungen ohne infektiöse Ursache	14
20	S43	Gelenkverschiebung, Verstauchung oder Zerrung von Gelenken oder Bänder	13
21	T81	Komplikationen während/infolge eines medizinischen Eingriffes (z.B. Blutunge	10
22	E05	Schilddrüsenüberfunktion	9
23	M51	Sonstige Bandscheibenschäden (v.a. im Lendenwirbelsäulenbereich)	9
24	K56	Lebensbedrohliche Unterbrechung der Darmpassage aufgrund einer Darmläh	8
25	K36	Sonstige Blinddarmentzündung [nicht akut]	8
26	M20	Unfall- oder Krankheitsbedingte Verformung der Finger und/oder Zehen (z. B	8
27	L05	Haare enthaltende blinde, äußere Fistel in der Kreuz-Steißbeinregion	8
28	M16	Chronischer Hüftgelenksverschleiß mit zunehmender Gelenkversteifung (=Ar	7
29	S30	Oberflächliche Verletzungen des Bauches, der Lendenregion oder des Becke	7
30	K60	Spalte (=Fissur) oder abnorme Verbindung zur Körperoberfläche (=Fistel) an	7
31	R10	Bauch- und Beckenschmerzen	7
32	A08	Virusbedingter Darminfekt	7
33	M54	Rückenschmerzen	7
34	S92	Knochenbruch am Fuß [ausgenommen Bruch des oberen Sprunggelenks]	6
35	K41	Eingeweidebruch am Oberschenkel	6
36	S62	Knochenbruch im Bereich des Handgelenkes oder der Hand	6
37	K57	Sackförmige Darmwandausstülpungen an mehreren Stellen (=Divertikulose)	6
38	S70	Oberschenkelhalsbruch	6
39	A46	Wundrose: hochrote, von Umgebung abgesetzte Hautinfektion durch bestimm	5
40	M22	Kniescheibenerkrankungen (z. B. Kniescheibenverschiebung oder Knorpelver	5

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Die 40 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	1-610	Kehlkopfspiegelung	96
2	5-812	Operation am Gelenknorpel und/oder an den sichelförmigen Knorpelsche	95
3	5-530	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Leistenbereich aus	92
4	5-470	Blinddarmentfernung	82
5	5-062	Sonstige Operation an der Schilddrüse mit teilweiser Schilddrüsenentfernu	70
6	5-511	Gallenblasenentfernung	62
7	5-810	Wiederholungsoperation am Gelenk mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	58
8	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarmes	54
9	5-787	Entfernung von Knochenstabilisierungsmaterial	54
10	5-811	Operation an der Gelenkinnenhaut mittels Gelenkspiegel (=Arthroskop)	48
11	5-794	Stellungskorrektur eines mehrteiligen Knochenbruches ohne intakte Weich	48
12	5-893	Abtragung abgestorbener Hautzellen (=chirurgische Wundtoilette) und/ode	47
13	5-385	Unterbindung, Herausschneiden und/oder Herausziehen von Krampfadern	38
14	5-894	Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	35
15	8-931	Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen	31
16	5-790	Stellungskorrektur eines Knochenbruches ohne freie Verbindung des Bruch	31
17	5-983	Wiederholungsoperation	31
18	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden (z.B. Abbinden, Veröden, Herau	29
19	5-820	Einsetzen eines Gelenkersatzes (=Gelenkendoprothese) am Hüftgelenk	25
20	5-536	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich einer Oper	25
21	1-440	Entnahme einer Gewebeprobe des oberen Verdauungstrakts, der Galleng	24
22	5-469	Sonstige Operationen am Darm (z.B. Lösen von Verwachsungen, Aufdehr	22
23	1-650	Dickdarmspiegelung	22
24	8-191	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen	21
25	5-793	Stellungskorrektur eines einfachen Knochenbruches ohne intakte Weichte	21
26	5-534	Verschluss von Eingeweidebrüchen (=Hernien), die im Bereich des Bauch	20
27	5-895	Ausgedehntes Herausschneiden von erkranktem Gewebe an Haut und Ur	20
28	5-788	Operationen an den Mittelfußknochen und/oder den Zehengliedern	20
29	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unter	18
30	8-919	Komplexe Akutschmerzbehandlung	17
31	8-201	Geschlossene Einrichtung einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese	16
32	5-490	Einschneiden oder Herausschneiden von Gewebe der Region um den Dar	15
33	1-654	Spiegelung des Mastdarmes	15
34	5-063	Entfernung der Schilddrüse	14
35	8-200	Geschlossene Einrichtung einer Fraktur ohne Osteosynthese	13
36	5-061	Schilddrüsenentfernung	12
37	5-783	Entnahme eines Knochentransplantates	10
38	8-121	Darmspülung	9
39	5-784	Knochentransplantation und -transposition (Hinweis: bei der Transposition	9
40	5-452	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Dickdarms	9

B-1.1 Suchtbehandlungszentrum

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- qualifizierte stationäre Akutbehandlung bei Abhängigkeit von illegalen Drogen
- qualifizierte stationäre Akutbehandlung bei Abhängigkeit von legalen Drogen (Alkohol u.a.)
- Kriseninterventionszentrum für symptomatisch HIV-infizierte und an AIDS erkrankte Drogenabhängige
- differenziertes und individuumzentriertes Behandlungskonzept (regelmäßig extern supervidiert) sowohl zur Früherkennung und Frühbehandlung als auch zur Begrenzung der aus der Abhängigkeit von illegalen und legalen Drogen entstandenen Schäden, u.a. mit
- medikamentös gestützte Entzugsbehandlung
 - Klärung des Grades der Alkoholabhängigkeit
 - psychiatrische- und Psychodiagnostik
 - Bearbeiten der psychosozialen Problemsituation und Erarbeiten angemessener Lösungswege
 - Einbeziehung des psychosozialen Umfeldes
 - Erarbeiten eines gezielten Abschlusskonzeptes zur Inanspruchnahme suchtspezifischer Hilfen
- ärztlicher und pflegerischer Behandlung aller somatischen Erkrankungen im Rahmen eines Krankenhauses der Grundversorgung
- Informations- und Motivationsgruppen
- psychotherapeutische Intervention im Einzel- und Gruppen-Setting
- sozialarbeiterische und sozialbetreuerische Krisenintervention
- Entspannungs- und Visualisierungstraining
- Bewegungs- und Sporttherapie
- Beschäftigungstherapie
- Akupunktur

-
- Angebote speziell für Frauen
 - Sog. Turbo-Entzug

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- **Abhängigkeitserkrankungen von illegalen Droge**
- **Abhängigkeitserkrankungen von legalen Drogen**

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Methadon-Substitutionsambulanz auch am Wochenende
- Enge Kooperation mit Fachverbänden und vorgelagerten (Ärzten, Gesundheitsämter, Selbsthilfegruppen und Drogenberatungsstellen) und nachgelagerten Einrichtungen (Reha-Kliniken, Selbsthilfegruppen u.a.)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	V64	Psychische Krankheiten durch Drogen-/ Medikamentenmissbrauch oder Drog	477
2	V63	Psychische Störung durch Gebrauch oder Abhängigkeit von Heroin, Morphin	175
3	V61	Drogenvergiftung oder -entzug	72
4	V60	Alkoholvergiftung oder -entzug	10
5	V62	Psychische Störung durch Alkoholmissbrauch oder – Abhängigkeit	10
6	F28	Beinamputation aufgrund einer Kreislauferkrankung; jedoch nicht Amputation	1
7	F65	Erkrankung der Blutgefäße an Armen oder Beinen	1

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	F19	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Vielfachabhängigkeit	514
2	F11	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Opiate	191
3	F10	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Alkohol	20
4	F14	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Kokain	9
5	F12	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Cannabis	7
6	I74	Plötzliche (=Embolie) oder langsame (=Thrombose) Gefäßverstopfung einer	2
7	I10	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache	1
8	F16	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Halluzinogene	1
9	F13	Psychische und/oder Verhaltensstörungen durch Beruhigungsmittel	1
10	F15	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien	1

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien.

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-411	Gruppentherapie	486
2	9-410	Einzeltherapie	392
3	9-402	Psychosomatische Therapie	328
4	1-632	Spiegelung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms	8
5			
6			
7			
8			
9			
10			

B-1.1 Belegabteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

- Operationen bei gutartigen und bösartigen Krankheitsbildern z.B. der weiblichen Brust, der Gebärmutter und der Eierstöcke einschließlich Senkungsbeschwerden
- Endoskopische Operationen
- Familien-orientierte Geburtshilfe

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- S. Punkt B-1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Geburtsvorbereitungskurse einschließlich Wochenendintensivkurse und Partnerkurse
- Kreißsaalführungen
- Rückbildungsgymnastik

- Hebammensprechstunde
- Stillberatung
- PEKIP
- Ambulante Operationen

B-1.5 Die Top-30 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	P67	Neugeborenes, Aufnahmegewicht über 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff	199
2	O60	Normale Entbindung	138
3	O65	Sonstige vorgeburtliche stationäre Aufnahme	62
4	N04	Gebärmutterentfernung, jedoch nicht wegen Gebärmutterkrebs	48
5	O01	Kaiserschnitt	39
6	N10	Spiegelung und / oder Gewebeprobeentnahme an der Gebärmutter; Sterilisation	22
7	O40	Fehlgeburt mit Gebärmutterdehnung, Ausschabung, Absaugen oder Schnittentfernung	22
8	N07	Sonstige Gebärmutter- oder Eileiteroperationen; jedoch nicht wegen Krebs (z. B. Myomektomie)	20
9	O62	Drohende Fehlgeburt	19
10	O64	Wehen die nicht zur Geburt führen	19
11	N09	Sonstige Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	14
12	J07	Kleine Operationen an der weiblichen Brust bei Krebserkrankung	6
13	J13	Kleine Operationen an der weiblichen Brust außer bei Krebserkrankung	6
14	N03	Gebärmutter- und Eileiteroperation bei Krebs sonstiger Organe	6
15	N06	Wiederherstellungsoperation an den weiblichen Geschlechtsorganen	6
16	N05	Entfernung der Eierstöcke oder Operation an den Eileitern; jedoch nicht wegen Krebs	5
17	O02	Entbindung auf normalem Wege mit Operation (z. B. Ausschabung)	5
18	O03	Eileiter- oder Bauchhöhlenschwangerschaft	5
19	P60	Neugeborenes, verstorben oder verlegt nach weniger als 5 Tagen nach Aufnahme	5
20	N62	Menstruationsstörungen oder sonstige Krankheiten der weiblichen Geschlechtsorgane	4
21	O04	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt mit Operation (z. B. Ausschabung)	4
22	O61	Stationäre Aufnahme nach Entbindung oder Fehlgeburt, jedoch ohne operative Intervention	3
23	X06	Sonstige Operationen bei anderen Verletzungen (z. B. nach einer Operation)	3
24	G66	Bauchschmerzen oder unspezifische Lymphknotenschwellung im Bereich des Bauches	2
25	J63	Krankheiten der weiblichen Brust außer Krebserkrankung (z. B. Entzündung)	2
26	N13	Große Operationen an Scheide, Gebärmutterhals oder Schamlippen	2
27	P66	Neugeborenes, Aufnahmegewicht 2000 bis 2499 g, ohne größeren operativen Eingriff	2
28	X60	Verletzungen	2
29	E69	Bronchitis oder Asthma	1
30	G04	Durchtrennung abschnürender Verwachsungen vom Bauchfells	1

B-1.6 Die 20 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	Z38	Lebendgeborener Säugling	180
2	O80	Spontangeburt eines Einlings	65
3	O70	Dammriss unter der Geburt	47
4	D25	Gutartige Geschwulst des Gebärmuttermuskels (=Myom)	31
5	O20	Blutung in der Frühschwangerschaft	19
6	O60	Vorzeitige Entbindung	18
7	N83	Nichtentzündliche Krankheiten der Eierstöcke, der Eileiter und der Gebärmutter	17
8	O68	Komplikationen bei Wehen und Entbindung mit Gefahrenzustand des Ungeborenen	15
9	O02	Sonstige abnorme Schwangerschaftsprodukte (z.B. entwicklungsgestörtes Ei)	14
10	N92	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation	14
11	N81	Vorfall von Genitalorganen der Frau (z.B. der Gebärmutter) durch die Scheide	13
12	O42	Vorzeitiger Blasensprung	12
13	O48	Übertragene Schwangerschaft	11
14	O64	Geburtshindernis durch Fehllage des Kindes	11
15	O63	verzögerte Geburt	9
16	N95	Störungen in den Wechseljahren	7
17	O21	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft	7
18	C54	Gebärmutterkrebs	7
19	O26	Betreuung der Mutter bei sonstigen Störungen in der Schwangerschaft	7
20	N85	Sonstige nichtentzündliche Krankheiten der Gebärmutter (z.B. übermäßiges V	7

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien.

B-1.7 Die 20 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	9-262	Versorgung des Neugeborenen	367
2	9-260	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	114
3	5-730	Künstliche Fruchtblasensprengung (=Amniotomie), (Maßnahme zur Geburt)	62
4	5-758	Wiederherstellung weiblicher Geschlechtsorgane nach Riss nach der Geburt	61
5	5-683	Entfernung der Gebärmutter	54
6	5-738	Erweiterung des Scheideneingangs durch teilweise Dammdurchtrennung	52
7	1-471	Entnahme einer Gewebeprobe der Gebärmutter Schleimhaut ohne Einschnitt	34
8	9-261	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	30
9	5-741	Schnittentbindung (=Kaiserschnitt) mit Zugang oberhalb des Gebärmutterhalses	29
10	5-690	therapeutische Ausschabung der Gebärmutter	27
11	5-651	Herausschneiden oder Zerstören von Gewebe der Eierstöcke	21
12	5-740	Klassische Schnittentbindung (=Kaiserschnitt)	20
13	5-657	Beseitigung von Verwachsungen an den Eierstöcken und/oder dem Eileiter	18
14	5-728	Entbindung mittels Saugglocke	14
15	5-704	plastisch-operative Scheideneinengung bei Genitalvorfall durch vordere/hinterere Scheidewand	14
16	5-870	Brusterhaltende Operation ohne Entfernung von Lymphknoten im Achselbereich	11
17	5-749	Sonstige Schnittentbindung (=Kaiserschnitt), (z.B. in der Misgav-Ladach-Technik)	10
18	5-756	Entfernung des zurückgebliebenen Mutterkuchens (=Plazenta) nach der Geburt	7
19	8-560	Lichttherapie	6
20	3-05D	innerer Ultraschall der weiblichen Geschlechtsorgane	6

B-1.1 Belegabteilung Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

(Auflistung in umgangssprachlicher Klarschrift)

- Chirurgie bei gutartigen Erkrankungen der Gaumen- und Rachenmandeln
- Chirurgie bei Erkrankungen der Nasennebenhöhlen

Chirurgie bei Erkrankungen des Ohres und der Nase

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

s. Punkt B-1.2

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

Ambulante Operationen

B-1.5 Die Top-10 DRG

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	DRG 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	D11	Mandelopoperation	106
2	D14	Operationen bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mund	52
3	D10	Verschiedene Operationen an der Nase	49
4	D06	Operationen an Nasennebenhöhlen, Warzenfortsatz oder aufwändige Operat	13
5	D09	Verschiedene Operationen an Ohr, Nase, Mund oder Hals	6
6	D68	Krankheiten an Ohr, Nase, Mund oder Hals, ein Belegungstag	2
7	T63	Erkrankung durch Viren	2
8	D07	Operationen an den Speicheldrüsen ohne Entfernung der Speicheldrüsen	1
9	D13	Nasenschleimhautbehandlung (=Polypenentfernung) oder kleiner Einschnitt ins T	1
10	D62	Nasenbluten	1

B-1.6 Die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	ICD-10 3-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klarschrift, deutsch)	Fallzahl
1	J35	Chronische Krankheiten der Gaumen- und/oder Rachenmandeln	117
2	J34	Sonstige Krankheiten der Nase und/oder Nasennebenhöhlen (z.B. Abszess)	72
3	J37	chronische Kehlkopfentzündung	19
4	J01	akute Nasennebenhöhlenentzündung	5
5	J36	Vereiterung der Rachenmandel	4
6	J38	Krankheiten der Stimmlippen und/oder des Kehlkopfes (z.B. Polypen, Schwei	3
7	Q17	angeborene Fehlbildungen des Ohres	3
8	J32	Chronische Entzündung der Stirn- oder Nasennebenhöhlen	2
9	B27	Pfeiffer-Drüsenfieber	2
10	H65	nicht-eitrige Mittelohrentzündung	2

Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierlinien.

B-1.7 Die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr

Rang	OPS (4-stellig)	Text (in umgangssprachlicher Kletterschrift, deutsch)	Fallzahl
1	5-281	operative Mandelentfernung ohne Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel	79
2	5-215	Operationen an der unteren Nasenmuschel (=Concha nasalis)	74
3	5-214	Abtragung der Nasenscheidewand und/oder plastische Nachbildung	64
4	5-282	operative Mandelentfernung mit Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel	30
5	5-300	Herausschneiden oder Zerstören von erkranktem Gewebe des Kehlkopfes	23
6	5-221	Operationen an der Kieferhöhle	16
7	5-285	operative Entfernung von Wucherungen der Rachenmandel (=Polypen) oder	13
8	5-200	Einschneiden des Trommelfells zur Eröffnung der Paukenhöhle (z.B. bei eitriger Mittelohrentzündung)	10
9	5-224	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen	8
10	1-699	Andere diagnostische Süpiegelung durch Punktion, Inzision und intraoperatives	7

B-1.1 Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung:

(Auflistung in umgangssprachlicher Kletterschrift)

- Jegliche Form der Vollnarkose
 - Gasnarkosen
 - Kombinationsnarkosen
 - TIVA (Totale intravenöse Anästhesie, besonders für ambulante Kurzeingriffe)
- Rückenmarksnahe Leitungsanästhesien (Spinalanästhesie, Periduralanästhesie)
- Kombination aus Vollnarkosen und rückenmarksnahen Leitungsanästhesien bei großen Eingriffen, z. B. der Bauchchirurgie
- Periphere Leitungsanästhesieverfahren
 - z.B. Plexusanästhesie (Anästhesie des Schulter-, Arm-, Nervengeflechts) in der Handchirurgie
 - Femoralisblockade (Anästhesie eines großen Beinerves) in der Kniegelenkschirurgie

- Geburtshilfliche rückenmarksnahe Leitungsanästhesie (Periduralanästhesie)
- Intensivmedizin mit allen gängigen Überwachungs- und Behandlungsverfahren

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung:

- Narkoseverfahren
- Intensivmedizin
- Schmerztherapie

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung:

- Tägliche Anästhesiesprechstunde
- Nachoperative, mehrtägige pumpengestützte Schmerztherapie
- Strukturierte Konzepte zur Verhinderung von Übelkeit und Erbrechen nach Operationen

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115 b SGB V

Gesamtzahl im Berichtsjahr: 636

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen

(nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung* im Berichtsjahr

Rang	EBM- Nummer 4-stellig	Text (in umgangssprachlicher Klerschrift, deutsch)	Fallzahl
1	764	vollständige Darmspiegelung	294
2	741	Magenspiegelung	89
3	2361	Entfernung Stellschraube	12
4	2105	Entfernung von Körpergewebe	11
5	2106	Entfernung Schleimbeutel / große Geschwulst	9

Sofern keine Unterteilung nach Fachabteilungen vorhanden ist, erfolgt die Auflistung über das Gesamt-Krankenhaus.

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen

(Fallzahl für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	0 (Fälle)
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	0 (Fälle)
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	0 (Fälle)

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
0100	Innere Medizin	7	4	3
0190/ 0191	Suchtbehandlungszentrum	3	1	2
1500	Allgemeine Chirurgie	8	4	4
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	4	0	4
2600	Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde	2	0	2
	Anästhesie	3	0	3

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 4

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst

(Stichtag 31.12. des Berichtsjahrs)

FA-Kode § 301 SGB V	Fachabteilung	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil		
			examiniert (3 Jahre)	mit entspr. Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Krankenpflegehelfer/-in (1 Jahr)
0100	Innere Medizin	17	76,5		23,0
0190/ 0191	Suchtbehandlungszentrum	22	100,0		0,0
1500	Allgemeine Chirurgie	19	84,2		15,8
2400	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	17	94,1		5,9
	Funktionsdienst	12	11,0	8,4	0,0
	Tagesklinik	6	66,7		
	Anästhesie und Intensivmedizin	18	100,0	16,7	0,0
	Gesamt	111	90,1		9,9

	= keine Fachweiterbildung definiert
--	-------------------------------------

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet.

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Leistungsbereich		Leistungsbereich wird vom Krankenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		JA	NEIN	JA	NEIN	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		x				
2	Cholezystektomie	x		x		105,0	100,00
3	Gynäkologische Operationen	x		x		85,9	95,65
4	Herzschrittmacher-Erstimplantation		x		x		
5	Herzschrittmacher-Aggregatwechsel		x		x		
6	Herzschrittmacher-Revision		x		x		
7	Herztransplantation		x		x		
8	Hüftgelenknahe Femurfraktur (ohne subtrochantäre Frakturen)	x		x		100,0	95,85
9	Hüft-Totalendoprothesen-Wechsel		x		x		
10	Karotis-Rekonstruktion		x		x		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP)	x		x		100,0	98,59
12	Knie-Totalendoprothesen-Wechsel		x		x		
13	Kombinierte Koronar- und Aortenklappenchirurgie		x		x		
14	Koronarangiografie/ Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA)		x		x		
15	Koronarchirurgie		x		x		
16	Mammchirurgie	x		x		27,3	91,68
17	Perinatalmedizin	x		x			
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose	x		x		77,8	98,44
20	Gesamt					90,3	k.A.

**C-2 *Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren
nach § 115 b SGB V***

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 *Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)*

- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart:
- Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

**C-4 *Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management -
Programmen (DMP)***

Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden DMP - Qualitätssicherungsmaßnahmen teil:

Diabetes mellitus

Koronare Herzerkrankung

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.1		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5.502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
	5-502.x		Nein			
	5-502.y		Nein			
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
	5-555.y		Nein			

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.x		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.x		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.x		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1**		Nein			
	5-426.2**		Nein			
	5-426.x**		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0**		Nein			
	5-427.1**		Nein			
	5-427.2**		Nein			
	5-427.x**		Nein			
5-427.y		Nein				
5-429.2		Nein				
5-438.0**		Nein				
5-438.1**		Nein				
5-438.x**		Nein				

Leistung	OPS der einbezogenen Leistungen	Mindestmenge (pro Jahr) pro KH/ pro Arzt	Leistung wird vom Krankenhaus erbracht Ja/Nein	Erbrachte Menge		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH	pro Arzt	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriff am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.0		nein			
	5-521.1		nein			
	5-521.2		nein			
	5-523.2		nein			
	5-523.x		nein			
	5-524		nein			
	5-524.0		nein			
	5-524.1		nein			
	5-524.2		nein			
	5-524.3		nein			
	5-524.x		nein			
	5-525.0		nein			
	5-525.1		nein			
	5-525.2		nein			
	5-525.3		nein			
5-525.4		nein				
5-525.x		nein				
Stammzelltransplantation		12+/-2 [10-14]				
	5-411.00		nein			
	5-411.01		nein			
	5-411.20		nein			
	5-411.21		nein			
	5-411.30		nein			
	5-411.31		nein			
	5-411.40		nein			
	5-411.41		nein			
	5-411.50		nein			
	5-411.51		nein			
	5-411.x		nein			
	5-411.y		nein			
	8-805.00		nein			
	8-805.01		nein			
	8-805.20		nein			
	8-805.21		nein			
	8-805.30		nein			
	8-805.31		nein			
	8-805.40		nein			
	8-805.41		nein			
	8-805.50		nein			
	8-805.51		nein			
	8-805.x		nein			
	8-805.y		nein			

C-5.2 *Ergänzende Angaben bei Nicht-Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V*

Leistungen aus der Mindestmengenvereinbarung, die erbracht werden, obwohl das Krankenhaus/der Arzt die dafür vereinbarten Mindestmengen unterschreitet, sind an dieser Stelle unter Angabe des jeweiligen Berechtigungsgrundes zu benennen (Ausnahmetatbestände gem. Anlage 2 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V, Votum der Landesbehörde auf Antrag nach § 137 Abs. 1 S. 5 SGB V).

Für diese Leistungen ist hier gem. § 6 der Vereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 jeweils auch darzustellen, mit welchen ergänzenden Maßnahmen die Versorgungsqualität sichergestellt wird.

(Das Folgende ist für jede Leistung aus Spalte 1a der obigen Tabelle darzustellen, für die die im Vertrag vereinbarte Mindestmenge in diesem Krankenhaus im Berichtsjahr unterschritten wurde.)

Leistung (aus Spalte 1a der Tabelle unter C-5.1)

Für das Berichtsjahr geltend gemachter Ausnahmetatbestand

Ergänzende Maßnahme der Qualitätssicherung

Systemteil

D **Qualitätspolitik**

Folgende Grundsätze sowie strategische und operative Ziele der Qualitätspolitik werden im Krankenhaus umgesetzt:

Warum braucht ein Krankenhaus Qualitätsmanagement und was bedeutet das in der Praxis?

Grundsätzlich brauchen alle Krankenhäuser in Deutschland ein Qualitätsmanagement, das bedeutet einen systematischen Umgang mit Behandlungsqualität und ihrer ständigen Verbesserung, um die zahlreichen gesetzlichen und quasi-gesetzlichen Anforderungen zu erfüllen.

Nur die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben ist aber für uns kein ausreichender Antrieb, die Behandlungsqualität in den Mittelpunkt unserer Aktivitäten zu stellen.

Denn nur wenn unsere Patienten und Kunden mit uns zufrieden sind, sichern wir damit das Bestehen unseres Krankenhauses.

Wir setzen uns daher folgende Ziele zur Verbesserung der Qualität:

1. Wir wollen, dass Patienten sich bei uns wohl fühlen, gut behandelt werden und bei einer weiteren notwendigen Behandlung wieder zu uns kommen.
2. Wir wollen, dass die einweisenden Ärzte mit unserer Leistung zufrieden sind, insbesondere weil wir sie in die weitere Behandlung einbinden und sie kurzfristig informieren.
3. Wir wollen, dass die Krankenkassen mit unserer Leistung zufrieden sind. Wir wollen eine qualifizierte Behandlung anbieten und für die Krankenkassen ein seriöser Partner sein.
4. Wir wollen zur Erreichung unserer Ziele die Mitarbeiter in den unterschiedlichen Bereichen z.B. in Form von berufsübergreifenden Projektgruppen in den Verbesserungsprozess einbinden, denn die Mitarbeiter vor Ort kennen die eigenen Arbeitsabläufe am besten.

-
5. Wir wollen unsere Mitarbeiter regelmäßig weiterbilden, um zukünftig geforderte Kenntnisse möglichst vielen Mitarbeitern zu vermitteln.
 6. Wir wollen die Beschwerden von Patienten, Angehörigen, einweisenden Ärzten und anderen Personen ernst nehmen, sofern möglich kurzfristige Veränderungen einleiten und die sich beschwerenden Personen über die Veränderungsmaßnahmen informieren.
 7. Wir wollen systematische Schwachstellen erkennen und an Verbesserungen kontinuierlich arbeiten.
 8. Bei all dem lassen wir uns von christlichen Grundsätzen leiten. Als gemeinnützige diakonische Einrichtung verpflichten wir uns, Menschen beiderlei Geschlechts ohne Unterschied ihrer Konfession, Rasse oder ihres Wohnortes zu behandeln.

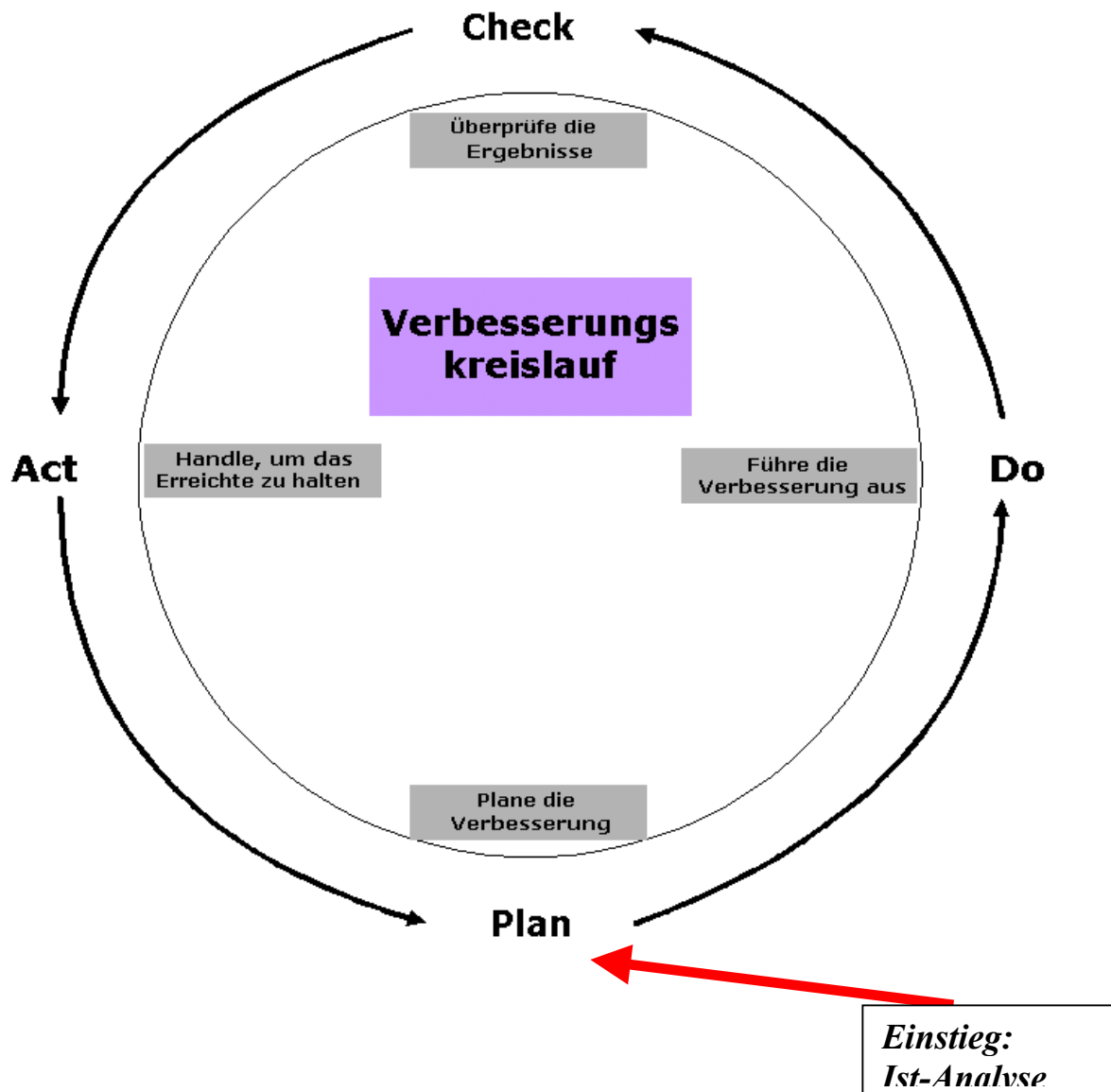
Mit diesen Zielen bekennen wir uns zu unserer Verantwortung als Anbieter von Gesundheitsleistungen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Krankenhaus

Kernpunkt eines Qualitätsmanagement-Systems ist der Weg der kontinuierlichen Verbesserung von Arbeits- und Behandlungsabläufen.

Ein solcher kontinuierlicher Verbesserungsprozess sieht im Bild wie folgt aus:



Ohne eine derartige Systematik bleiben viele interessante Maßnahmen und Initiativen oft Flickwerk, verlaufen nach einer gewissen Zeit im Sand oder erreichen gar nicht das Stadium der Umsetzung.

Systematischer Umgang mit Qualität bedeutet für uns, dass wir uns Ziele setzen, den Weg dorthin vereinbaren, die auf diesem Weg notwendigen Mittel festlegen (wer macht was?), und im Verlauf immer wieder prüfen müssen, ob wir unsere Ziele erreichen.

Notwendige Voraussetzungen dafür sind:

1. Festlegung einer Qualitätspolitik und der strategischen Ziele
2. Entscheidung über ein Leitbild für alle Mitarbeiter
3. Bereitstellung von Personal und Sachmitteln
4. Festlegung der notwendigen Auswertungen
5. Methodenauswahl zur Ermittlung der Kundenanforderungen (Patientenbefragungen, Befragung der einweisenden Ärzte, Mitarbeiterbefragungen u.a.)
6. Bildung einer Lenkungsgruppe, die die einzelnen Projekte koordiniert und zukünftige Projekte plant.
7. Ist-Analyse
 - a. Selbstbewertung durch die erweiterte Lenkungsgruppe, z.B. orientiert an den Kriterien von KTQ/PCC oder an dem Leitfaden zur Selbstbewertung der DIN EN ISO 9004-2000 oder anderer Verfahren (Portfolioanalyse).
 - b. Patientenbefragung und andere Befragungsverfahren
 - c. Einweiserbefragung
 - d. Mitarbeiterbefragung
8. Ableitung von einrichtungsspezifischen Projekten aus der Ist-Analyse.
Die Projektauswahl soll schwerpunktmäßig die folgenden Bereiche berücksichtigen
 - a. Planung der stationären / ambulanten Aufnahme
 - b. Strukturierte Behandlungsplanung im neuen Entgeltsystem

-
- c. Entlassungsprozess – Schnittstelle zu weiterbehandelnden Ärzten, Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen
 - d. Risikomanagement
 - e. Beschwerdemanagement
 - f. Erfüllung gesetzlicher Vorgaben (Hygiene, Transfusionsordnung, MPG, Arzneimittel u.a.)
 - g. Vorbereitung der ersten Zertifizierung als Brustzentrum in Hagen
 - h. Teilnahme an Vergleichsprojekten mit anderen Krankenhäusern

9. Vorbereitung auf eine Zertifizierung zu einem späteren Zeitpunkt

E-2 Qualitätsbewertung

Das Krankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. des Qualitätsmanagements beteiligt (Selbst- oder Fremdbewertungen):

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGB V

Das Krankenhaus kann hier Ergebnisse aus dem externen Qualitätssicherungsverfahren in tabellarischer Form darstellen.

Von den umfangreichen Daten der externen Qualitätssicherung haben wir die Zusammenfassung für die geprüften Qualitätsindikatoren in den Modulen 12/1 "Gallenblasenentfernung" und 17/1 "Schenkelhalsfraktur" beispielhaft dargestellt.

Trotz der bundesweit intensiven Diskussion um die Aussagefähigkeit der erhobenen Daten, die zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht abgeschlossen ist, nutzen wir die Auswertungen der externen Qualitätssicherung, um bei Auffälligkeiten in der Auswertung unsere eigenen Abläufe zu prüfen.

Bei solchen Prüfungen unserer eigenen Abläufe haben wir in der Vergangenheit sinnvolle Hinweise für Qualitätsverbesserungen im Sinne unserer Patienten erhalten können.

Deshalb haben wir ein hohes Interesse an der Vollständigkeit unserer hausinternen Dokumentation, was an der unter Punkt C dieses Berichtes dargestellten Dokumentationsrate über alle Module von 94,3 % abzulesen ist.

Modul 17/1		Schenkelhalsfraktur	
evangelisches Krankenhaus Elsey			
Indikator	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis gesamt	Zielwert
Gefähigkeit bei Entlassung	84,6%	80,9%	> 61,5 %
selbständige Hygieneversorgung bei Entlassung	76,9%	70,6%	> 47,1 %
Gefäßverletzung bei der Operation	0,0%	0,0%	< 1%
Wundinfektion nach der Operation	0,0%	2,3%	<5,0 %
Fehllage der Endoprothese	0,0%	0,7%	nicht def.
Knochenbruch als Komplikation der Operation	0,0%	0,5%	< 3,4 %
Nachblutungen	1,8%	2,2%	< 8,0 %
allgemeine Komplikationen nach der Operation (Thrombose, Lungenentzündung etc.)	1,9%	4,2%	< 13,3 %
notwendige erneute Operation	0,0%	3,8%	< 11,5 %
Sterblichkeit bei Endoprothesen-Operation	0,0%	5,7%	< 14,3 %

Modul 12/1		Gallenblasenentfernung	
		evangelisches Krankenhaus Eisey	
Indikator	Ergebnis Krankenhaus	Ergebnis gesamt	Zielwert
voroperative Diagnostik bei Verschluss der Gallenwege	100,0%	95,7%	100,0%
Erhebung eine feingeweblichen Befundes	96,8%	97,8%	100,0%
Anteil von Patienten mit mindestens einer für den Eingriff spezifischen Komplikation	3,2%	3,9%	< 8,9 %
Wundinfektion nach der Operation	1,6%	1,9%	< 2 %
allgemeine Komplikationen nach der laparoskop. Operation	5,5%	3,1%	< 8,2 %
notwendige erneute Operation	0,0%	1,9%	< 2 %
Letalität	0,0%	0,5%	0,0%

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Im Krankenhaus sind folgende ausgewählte Projekte des Qualitätsmanagements im Berichtszeitraum durchgeführt worden:

Innere Abteilung

1. strukturierte Fortbildung in Wiederbelebensmaßnahmen in Zusammenarbeit mit der Anästhesieabteilung, gemeinsam für Ärzte und Mitarbeiter von Arztpraxen und Krankenhäusern

-
2. Zentrale interdisziplinäre Patientenaufnahme mit interdisziplinärer Fallzuordnung. Ziel ist eine rasche Zuweisung neu aufgenommener Patienten zur behandelnden Fachabteilung und Absprache des Behandlungskonzeptes mit den beteiligten Fachabteilungen
 3. Abstimmung der eingesetzten Medikamente mit den weiterbehandelnden Hausärzten. Ziel ist die Kontinuität der Medikamentenbehandlung zwischen Krankenhaus und ambulantem Bereich, bei gleichzeitiger Sicherung der Wirtschaftlichkeit.
 4. Regelmäßige interne Fallkonferenzen

Chirurgische Abteilung

1. ständig aktualisierte interne Behandlungsrichtlinien auf der Basis internationaler Leitlinien zu den Behandlungsschwerpunkten der Chirurgischen Abteilung
2. Mitgabe des endgültigen Arztbriefes bei der Entlassung des Patienten. Ziel ist die Sicherstellung einer umfassenden Information des weiterbehandelnden Arztes bereits zum Zeitpunkt der Entlassung des Patienten
3. Durchführung regelmäßiger Patientenschulungen zu den wichtigen Themen in den Hauptgebieten Unfallchirurgie und Allgemein- / Visceralchirurgie
4. Zentrale Interdisziplinäre Patientenaufnahme. Ziel ist die rasche Zuordnung neu aufgenommener Patienten zur behandelnden Fachabteilung und die Absprache des Behandlungskonzeptes mit allen beteiligten Fachabteilungen.

G Weitergehende Informationen

Verantwortlicher für den Qualitätsbericht

Herr GF Joachim Creutz

Tel.: 02334/984-210

Ansprechpartner für den Qualitätsbericht:

Dr. med. Norbert Köneke

Tel.: 02334/984-211

Links (z.B. Unternehmensberichte, Broschüren, Homepage):

<http://www.elsey.de/>